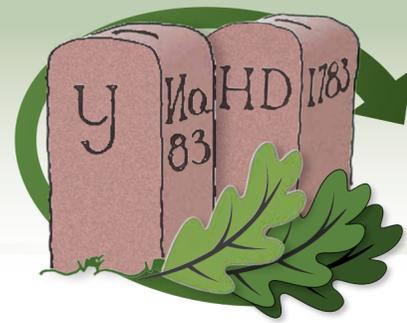


DreyEicher



Grenzweg

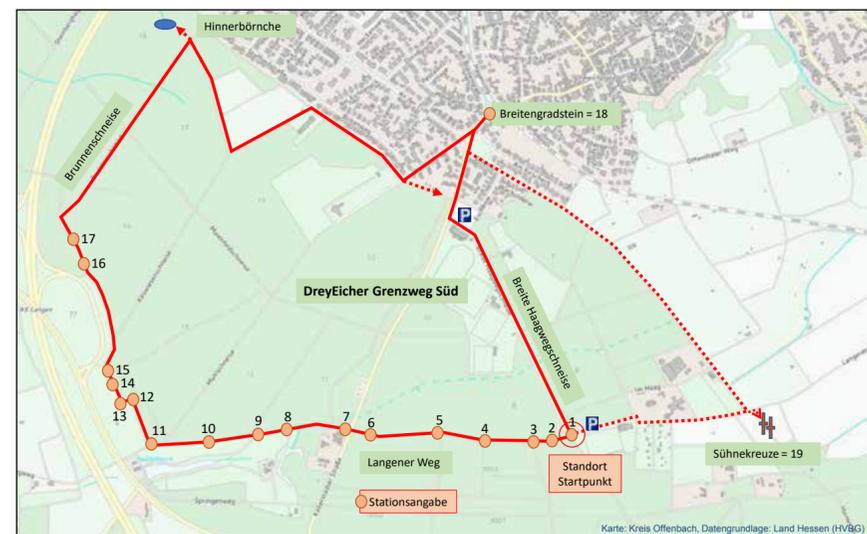
STATION 1

Auf der südlichen Seite des Langener Wegs verläuft die Grenze des Hainer Stadtwaldes zum hessischen Staatswald. Sie ist auch gleichzeitig die Gemarkungsgrenze von Dreieichenhain und Offenthal. Die Grenze des Hainer Stadtwaldes

zieht sich von hier den Langener Weg entlang bis zum Mühlthal in der Langener Gemarkung und verläuft dann am Waldrand entlang bis zur B3 (alt). Diese Grenze trennt nicht nur die Gemarkungen, sie war von 1600 bis 1816 Staatsgrenze, welche die Territorien von Ysenburg-Birstein und Hessen-Darmstadt (sowie Hanau-Lichtenberg) voneinander abgrenzte.

Die Geschichtsvereine der Landschaft Dreieich – der VVV Langen, der GHV Dreieichenhain, die Freunde Sprendlingens, der Geschichtsverein Buchschlag und der GHK Neu-Isenburg – möchten die Grenzlinie auch Spaziergängern auf drei Rundwegen zugänglich machen. Mit dem Projekt „DreyEicher Grenzweg“ wollen sie interessierten Bürgern die Geschichte unserer Heimat näherbringen. An den verschiedenen Grenzsteinen stehen Tafeln oder Stelen mit QR-Codes, durch die interessante Informationen über die Lokalhistorie der Landschaft Dreieich vermittelt werden.

Die zweite Abbildung zeigt den südlichen Rundweg. Er beginnt an dieser Stelle und führt entlang der Grenze des Hainer Waldes bis fast zur Autobahnbrücke. Der Rückweg erfolgt über die Brunnenschneise und das Hinnerbörnche zum Breitengradstein. Von dort gelangt man über die Breite Haagwegschneise zurück hierher zum Ausgangspunkt. Alternativ kann man über die Eibenstraße zu den beiden mittelalterlichen Sühnekreuzen gelangen hierher zurückkehren.



Es gab seinerzeit viele dieser Territorialgrenzen. Im hiesigen Umkreis von 20 km existierten 10 selbstständige Kleinstaaten. Erst mit der Einigung Deutschlands 1871 waren diese hemmenden Grenzlinien weitgehend überwunden.

Grenzen trennen Gebiete und Personen voneinander. Sie sind aber mit ihren Markierungen im Gelände notwendig, um Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festzulegen. Klare Grenzziehungen dienen in diesem Sinne dem örtlichen Rechtsfrieden. Die alten Grenzsteine ermöglichen heute einen anschaulichen Blick auf die Entwicklung der Region. Sie sind ein schützenswertes Kulturgut.

Die Abbildung links zeigt den Verlauf der Grenze von Ysenburg und Hessen-Darmstadt vom Berührungspunkt mit dem Hanauer Territorium am Stein 27 entlang des Hainer Waldes über die Rostadt und Buchschlag bis zur Gehspitz an der Grenze zur Reichsstadt Frankfurt. Diese Grenze wurde 1783 mit 115 großen Grenzsteinen markiert, von denen heute noch 73 erhalten sind. Die Grenze ist per Fahrrad gut zu erkunden.

Lokalhistorischer Überblick

- 834** Schenkung Langens an das Kloster Lorsch
Ersterwähnung von Langen, Sprendlingen, Dreieich
- 1076** Hagen-Münzenberger werden die Vögte des Wildbanns Dreieich
- 1255** Ende der Hagen-Münzenberger „im Mannesstamm“, Falkensteiner erhalten 5/6, Hanauer 1/6 des Erbes
- 1418** Ende der Falkensteiner „im Mannesstamm“, Ysenburg-Büdingen übernimmt Falkensteiner Erbe
- 1556** Teilung der Dreieich: Ysenburg-Birstein (Amt Offenbach) und Ysenburg-Ronneburg (Amt Langen)
- 1600** Verkauf Amt Langen an Hessen-Darmstadt
- 1816** Großherzogtum Hessen übernimmt Ysenburg
- 1918** Gründung des Volksstaats Hessen

Unsere Sponsoren: Sparkasse Langen-Seligenstadt, Rotary Club Dreieich-Isenburg, Stadt Langen, Stadt Dreieich, Stadt Neu-Isenburg, Kreis Offenbach, Forstamt Langen, Verkehrsverein Dreieich, Steinmetzbetrieb Burkard, Privatpersonen